

Wiener Städtische wird größter Lebensversicherer in Kärnten/Osttirol

- **Fusion von Wiener Städtische und s Versicherung im Plan**
- **Pflegeregress-Abschaffung verschärft Pflegefinanzierung**
- **Rekordwert bei Naturkatastrophen-Schäden**
- **Prämienzuwachs im ersten Quartal 2018**

Die Pflegevorsorge in Österreich steht durch die Abschaffung des Pflegeregresses und der demografischen Entwicklung vor enormen Herausforderungen. Während die Zahl an Pflegebedürftigen mit der Lebenserwartung weiter ansteigt, gibt es aufgrund geburtenschwacher Jahrgänge immer weniger Menschen, die das System finanzieren können. Gleichzeitig werden die öffentlichen Budgets knapper und aufgrund der Abschaffung des Pflegeregresses werden diese noch stärker belastet. Noch ist nicht festgelegt, wer diese hohen, zusätzlichen Kosten trägt. Pflegebedürftige und Angehörige sollen primär dadurch entlastet werden, doch wird es gleichermaßen schwieriger werden, Pflegefälle in einem Heim zu versorgen. Statistiken zeigen, im Jahr 2030 wird es bis zu 800.000 Pflegegeldbezieher in Österreich geben. Angesichts dieser Prognose wird es immer wichtiger, Eigenvorsorge auch im Pflegebereich aufzubauen. *„Die private Vorsorge wird vor diesem Hintergrund immer wichtiger, die private Pflegevorsorge unverzichtbar. Denn nur damit kann die Lücke zwischen Pension und Pflegekosten geschlossen werden“*, sagt **Landesdirektor Erich Obertausch**.

Rekordwert bei NatKat-Schäden

In puncto Naturkatastrophen war 2017 ein absolutes Rekordjahr. Die Schäden haben enorm zugenommen, vor allem in der zweiten Jahreshälfte wüteten österreichweit schwere Unwetter. In Kärnten/Osttirol stiegen die Gesamtaufwände über alle Sparten auf rund **9,37 Mio. Euro** an, was eine **Steigerung von 179 Prozent** im Vergleich zum Vorjahr bedeutet. Kärnten/Osttirol war im vergangenen Jahr von schweren Überflutungen und Hagelunwettern betroffen. Im Dezember wütete außerdem der Föhnsturm „Yves“ mit enormen Windgeschwindigkeiten im Bundesland. *„Der Trend zeigt ein klares Bild: Die Unwetter werden immer häufiger und heftiger – mit der Folge, dass die Schadenssummen kräftig ansteigen“*, so Obertausch.

Größter Lebensversicherer entsteht

Die **Fusion von Wiener Städtische und s Versicherung**, die Ende vergangenen Jahres beschlossen wurde, liegt voll im Zeitplan. Durch die Verschmelzung beider Unternehmen – vorbehaltlich der behördlichen Genehmigungen und der Zustimmungen der Organe der beteiligten Unternehmen – entsteht Österreichs größter Lebensversicherer. In Kärnten rückt die Wiener Städtische in der **Lebensversicherung** mit Prämien von **70,80 Mio. Euro** auf den **1. Marktrang**. Über alle Sparten sichert sie sich mit Gesamtprämien in Höhe von **182,13 Mio. Euro** den **2. Marktrang**. (Quelle: VVO)

Mit der Fusion soll der Bankenvertrieb intensiviert und dessen Potenzial voll ausgeschöpft werden. Neben der Lebensversicherung werden künftig verstärkt Produkte der Kranken- und Sachversicherung angeboten. Der internationale Vergleich zeigt, dass im Bereich Nicht-Leben bereits bis zu zehn Prozent über den Bankenvertrieb verkauft werden. Die Versicherungslösungen stellen eine ideale Ergänzung zu den Bankprodukten dar. Die s Versicherung bleibt auch nach der Fusion als Marke bestehen und fungiert als Dreh- und Angelpunkt für Versicherungslösungen via Erste Bank und Sparkassen.

Wachstumstreiber Krankenversicherung

In der **Krankenversicherung** erzielte die Wiener Städtische in Kärnten/Osttirol 2017 **Prämieneinnahmen von 34,69 Mio. Euro** und damit eine **Steigerung von 1,8 Prozent**. Mit verrechneten **Prämieneinnahmen von 73,71 Mio. Euro** konnte in der **Schaden-/Unfallversicherung** ein **starkes Plus von rund 5,0 Prozent** erwirtschaftet werden. Insgesamt wurden im Jahr 2017 in Kärnten/Osttirol **101,61 Mio. Euro an Versicherungsleistungen** ausbezahlt.

Das gab die Landesdirektion Kärnten/Osttirol am 12. Juni 2018 anlässlich der heurigen Landesbeiratssitzung im Beisein von **Generaldirektor Robert Lasshofer** bekannt.

Erstes Quartal 2018: Gute Ergebnisse

Die Wiener Städtische in Kärnten/Osttirol startete mit soliden Ergebnissen ins Jahr 2018. In den ersten drei Monaten dieses Jahres konnte ein **Prämienvolumen in Höhe von 44,23 Mio. Euro** erwirtschaftet werden.

Die **Krankenversicherung** erzielte **Prämieneinnahmen von 9,7 Mio. Euro** und damit ein starkes Plus von **5,5 Prozent**. Auch die **Schaden-/Unfallversicherung** liegt mit einem **Prämienvolumen von 25,45 Mio. Euro** gut auf Kurs. In der **Lebensversicherung** konnten im ersten Quartal **Prämieneinnahmen von 9,0 Mio. Euro** verzeichnet werden.

An **Versicherungsleistungen** wurden in den ersten drei Monaten 2018 insgesamt **26,22 Mio. Euro** ausbezahlt.

Die WIENER STÄDTISCHE Versicherung ist die größte Einzelgesellschaft des internationalen Versicherungskonzerns VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe (VIG) mit Sitz in Wien und ist mit neun Landesdirektionen, 130 Geschäftsstellen und rund 3.500 Mitarbeitern präsent. Weiters verfügt das Unternehmen über Zweigniederlassungen in Italien und Slowenien. Die WIENER STÄDTISCHE Versicherung ist ein innovativer und verlässlicher Partner für sämtliche Kundenbedürfnisse sowohl in privaten Lebenssituationen als auch im Gewerbe- und Firmenkundenbereich.

Die WIENER STÄDTISCHE Versicherung setzt als familienfreundlicher Arbeitgeber umfangreiche Maßnahmen, um Beruf und Familie besser zu vereinbaren und erhielt dafür das Zertifikat „Audit berufundfamilie“ des Bundesministeriums für Familien und Jugend.

Rückfragen:

WIENER STÄDTISCHE Versicherung
Erich Obertausch
Landesdirektor Kärnten/Osttirol
9020 Klagenfurt, St. Veiter Ring 13
Tel.: +43 (0)50 350-44200
E-Mail: e.obertausch@wienerstaedtische.at



Die Presseausendung finden Sie auch unter wienerstaedtische.at